

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hinten herum mit tastenden, suchenden, fahndenden Polypenarmen bis zu den vordersten Schützengräben, bis zum letzten Atemzug vor dem Soldatentode zu würgen.

Diese dem geraden Blick nicht sichtbare, weil „unterirdische“ Wühlarbeit, die das Tageslicht meidet, dafür im Dunkel um so mehr erforscht, entdeckt, erspäht — dies hinterhältige Tun dem Auge der Öffentlichkeit soweit als möglich zu entschleiern, schien mir ein nicht undankbares Thema. Ich durfte mich hierfür in mancher Hinsicht berufen wännen. Meine langjährige Tätigkeit als militärischer Fachschriftsteller in der führenden Tagespresse des In- und Auslandes hat mir naturgemäß einen internationalen Bekanntenkreis geschaffen. Dazu ermöglichte mir die Kenntnis eines halben Dutzends fremder Sprachen kriegsgeschichtlichen Meinungs austausch auch mit den Feinden von gestern als Freunden von heute und morgen. Besonderen Dank aber schulde ich jenen auswärtigen Vertretungen, die mir weitgehende Förderung meiner Absicht angedeihen ließen: die Spionage und Ausspähung im Völkerkampfe bei ihrer „Maulwurfsarbeit“ zu zeigen. Sie in bemerkenswerten Erlebnissen zu schildern, unparteiisch zu hüben und drüben. Denn das ist an jeglicher Spionagetat die janusköpfige Seltsamkeit: „niedrigstes Verbrechen und höchstes Verdienst gleicherweise zu sein.“

Solche Idee zu verwirklichen, suchte ich die persönliche Bekanntschaft oder erhielt von meinen Freunden die Adressen jener, die mit dieser Art von „Ge-